



*Saas-Fee*

Gemeinde Saas-Fee  
www.3906.ch

## **PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN URVERSAMMLUNG VOM 13. JULI 2015 IN DER TURNHALLE DES GEMEINDEHAUSES**

---

**Beginn:** 20.02 Uhr

**Anwesend:** 171 EinwohnerInnen gemäss Präsenzliste, darunter die Gemeinderatsmitglieder Roger Kalbermatten, Christa Bumann, Ambros Bumann, Damian Bumann, Tobias Zurbriggen sowie Gemeindeschreiber Bernd Kalbermatten

**Vorsitz:** Roger Kalbermatten, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Bernd Kalbermatten, Gemeindeschreiber

### **1. Begrüssung**

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Gemeindepräsident Roger Kalbermatten orientiert die Anwesenden über die Formalitäten dieser ausserordentlichen Urversammlung.

Die Anwesenden genehmigen stillschweigend die nachfolgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Reglement über die Kurtaxe der Gemeinde Saas-Fee; Diskussion und Genehmigung
3. Verschiedenes

Als Stimmzähler werden Ivano Bumann, Valentin Andenmatten, Christoph Bumann und Liselotte Andenmatten einstimmig per Handerhebung ernannt.

### **2. Reglement über die Kurtaxe der Gemeinde Saas-Fee; Diskussion und Genehmigung**

Gemeindepräsidenten Roger Kalbermatten gibt einen kurzen Überblick über die Notwendigkeit eines neuen Reglements über die Kurtaxe der Gemeinde Saas-Fee:

Seit dem 1. Januar 2015 ist das neue kantonale Tourismusgesetz in Kraft. Dieses hat zum Ziel, die Professionalisierung der Tourismusstrukturen zu fördern, die administrativen Abläufe zu vereinfachen und das Inkasso der Tourismustaxen zu optimieren.

Das Gesetz bildet die Grundlage für die Erstellung eines kommunalen Kurtaxenreglements. Die vier Gemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund haben beschlossen, ihr Kurtaxenreglement gemeinsam zu erarbeiten und hierzu einen Auftrag an die RW Oberwallis AG vergeben. Damit das Reglement durch den Staatsrat homologiert werden kann, benötigt es zum einen strategische Leitlinien der Tourismuspolitik, welche die Ausgestaltung des Tourismus in der Region definieren und zum anderen ein Finanzierungskonzept, das die Einnahme und Verwendung der Taxen aufzeigt. Die entsprechenden Dokumente sowie das Kurtaxenreglement wurden von einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinden, des Vereins Saas-Fee/Saastal Tourismus und der Saastal Marketing AG, erarbeitet und genehmigt.

Die Einführung des kommunalen Reglements obliegt dabei der jeweiligen Urversammlung. Vorgängig wurden an einer Informationsveranstaltung am 30. Juni 2015 die touristischen Leistungsträger sowie alle Interessierten umfassend über die anstehenden Änderungen informiert werden.

Mit dem neuen Tourismusgesetz und dem vorliegenden Kurtaxenreglement kann die touristische Entwicklung des Saastals gezielt gefördert werden.

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 22. Juni 2015 das neue Kurtaxenreglement der Gemeinde Saas-Fee, die strategischen Leitlinien der Tourismuspolitik sowie das Finanzierungskonzept einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erwähnt, dass die Präsentation des neuen Reglements artikelweise erfolgt. Im Anschluss an die Präsentation wird die Diskussion eröffnet. Zu guter Letzt wird über das neue Reglement gesamthaft abgestimmt.

Im Anschluss an die obigen Ausführungen von Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erläutert der verantwortliche Gemeinderat Ambros Bumann das Reglement artikelweise.

Für Simon Bumann ist die heutige Urversammlung äusserst wichtig und wegweisende Entscheide werden gefällt. Er bemängelt, dass in der Kommission, welche die neue Tourismusstrategie erarbeitet hat, diverse Berufsgruppen wie Banker, Treuhänder, Wanderleiter und Mitglieder von Skischulen gefehlt hätten und ist der Meinung, dass dadurch das Reglement allenfalls nicht homologiert werden kann.

Im Weiteren ist Simon Bumann nicht einverstanden, dass keine artikelweise Abstimmung erfolgen kann und weist auf die entsprechende kantonale Gesetzgebung hin. Simon Bumann stellt den Antrag, dass die Anwesenden über eine artikelweise Abstimmung entscheiden sollen. Sollte seinem Antrag nicht die notwendige Mehrheit der Anwesenden folgen, verlangt Simon Bumann eine schriftliche Abstimmung.

Simon Bumann ist der Ansicht, dass sich das Gästeverhalten aufgrund der Aktion "Bergbahnen inklusive" in den letzten Jahren stark verändert habe und Saas-Fee dadurch vermehrt billigeres Publikum angezogen habe. Die Gäste fahren seines Erachtens zu viel mit den Bergbahnen was zur Folge habe, dass die lokalen Geschäfte und Restaurants im Dorf zu wenig besucht werden.

Simon Bumann bemängelt, dass die Gruppe der Zweitwohnungsbesitzer bei der Erarbeitung des neuen Kurtaxenreglement zu wenig einbezogen worden sei. Die Erhöhung der Pauschalkurtaxe gleiche einem Spiessrutenlauf, die Teuerung entspräche einem Faktor

9. Die Zweitwohnungsbesitzer können sich an der heutigen Urversammlung nicht wehren, sie werden jedoch sehr erbost sein und sich bei den Restaurateuren und Geschäftsinhabern und nicht bei den Gemeinderäten beklagen. Laut Simon Bumann seien im neuen Reglement zu viele unüberlegte Artikel, deren Tragweite man sich heute nicht bewusst sei.

Ambros Bumann zeigt auf, dass das kantonale Gesetz über den Tourismus ein Kurtaxenreglement, ein Finanzierungskonzept sowie die strategischen Leitlinien einer regionalen Tourismuspolitik verlangt und die 3 Papiere zur Vorprüfung dem Staatsrat bereits zugestellt wurden. Die strategischen Leitlinien sowie das Finanzierungskonzept müssen der Urversammlung nicht zur Annahme unterbreitet werden.

Die involvierten Gemeinden des Saastales haben einstimmig entschieden, auf eine artikelweise Abstimmung zu verzichten. Das Reglement wird durch die 4 Talgemeinden in dieser Form entweder angenommen oder abgelehnt. Es ist überhaupt nicht der Wille der Gemeinderäte, den StimmbürgerInnen ihr demokratisches Recht zu nehmen.

Gemäss Ambros Bumann ist das Reglement unter anderem aufgrund der 3-jährigen Unkonstanz beim Bürgerpass erarbeitet worden. Die 19-köpfige Kommission bestand aus Vertretern der Gemeinden, der Bergbahnen, der Hotellerie, Parahotellerie, Camping und Gruppenhäusern, welche alle dem Reglementsentwurf einstimmig zugestimmt haben. Das neue Reglement steht in direktem Zusammenhang mit der EGK-Lösung für den Sommer 2016, welche nur mit der entsprechenden Kurtaxenerhöhung möglich ist. Bei der Zusammenstellung der Kommission sind die gesetzlichen Vorschriften eingehalten, der Staatsrat hat die Zusammensetzung ebenfalls genehmigt.

Betreffend der Aussage von billigerem Publikum, bei welchem nur die Bahnen und Vermieter die Nutzniesser sind, erwähnt Ambros Bumann, dass er in Zahlen leider nicht das Gegenteil beweisen könne, er jedoch mit dieser Aussage rein gefühlsmässig nicht einverstanden sei.

Zum Einbezug der Zweitwohnungsbesitzer erwähnt Ambros Bumann, dass dieser nicht explizit respektive nur vereinzelt stattgefunden hat, da es sich um ein Gemeindereglement handelt.

Ambros Bumann erwähnt, dass dem Antrag für eine artikelweise Behandlung stattgegeben werde, weist aber im Gegenzug darauf hin, dass seit Jahren darüber diskutiert wird, dass die Reglemente aller 4 Talgemeinden einheitlich sein sollten und allfällige Änderungen von Artikel nun genau das Gegenteil zur Folge hätten.

Gemäss Simon Bumann verlangt er nicht, dass über die Tourismusstrategie abgestimmt werden, er bemängelt einzig, dass die Vernehmlassung nicht stattgefunden hätte und dieses Vorgehen allenfalls Angriffsfläche für eine allfällige Einsprache bieten könne.

Simon Bumann erwähnt, dass es in der Gemeinde Saas-Grund brodle und mit der heutigen Abstimmung das weitere Bestehen der Tourismusdestination Saas-Fee/Saastal riskiert werde. Seines Erachtens konnten die auftretenden Fragen zu wenig ausreichend diskutiert werden.

Für Ambros Bumann ist klar, dass bei einem "Nein" in der Gemeinde Saas-Grund die Gefahr der Auflösung bestehe, dies jedoch ein Problem der Destination und nicht der Gemeinde Saas-Fee wäre.

Konstantin Bumann erwähnt, dass die Vernehmlassung breit abgestimmt war. Vermieter und Hoteliers wurden in Mitglieder- und Informationsveranstaltungen in allen 4 Talgemeinden informiert. Zudem konnten sämtliche Leistungsträger jederzeit ihre Meinungen einbringen. Konstantin Bumann regt an, dass nicht artikelweise abgestimmt werden soll, da bei allfälligen Änderungen die Homologation des Reglements Ende Jahr kaum vorliegen wird und weiterhin Unklarheiten für den Sommer 2016 bestehen werden.

Rolf Bumann, Hotel Etoile, zeigt sich überrascht über die Voten von Simon Bumann. Er gratuliert der Arbeitsgruppe, in dieser kurzen Zeit ein derartiges Reglement zu erarbeiten. Für ihn ist klar, dass Kompromisse eingegangen werden mussten. Er stimmt Konstantin Bumann zu, dass die Zeit im Vordergrund steht und endlich eine Lösung gefunden wurde, die für einige Jahre genutzt werden kann. Er weist auf das Jodlerfest vom vergangenen Wochenende hin, bei welchem die Stimmung grossartig war und alle am selben Strick gezogen haben. Dieses Engagement wünscht sich Rolf Bumann ebenfalls für die Zukunft.

Fabian Zurbriggen will wissen, ob die Zweitwohnungsbesitzer ebenfalls vom Bürgerpass-Angebot profitieren können. Zusätzlich interessiert ihn, ob die Bergbahn "Hannig" in den kommenden 4 Jahren ebenfalls im Package enthalten bleibt.

Ambros Bumann erklärt, dass der Zweitwohnungsbesitzer nebst der Kurtaxe ebenfalls den Vermieterbeitrag bezahlen muss, um beim Bürgerpasse dabei zu sein. Laut bestehendem Vertrag mit der Saastal Bergbahnen AG wird die Hannig-Bahn und entweder die Plattjen oder Spielboden-Längfluh Bahn im Bürgerpass enthalten sein.

Rasso Bumann ist der Meinung, dass aufgrund des Bürgerpasses Umsatzverluste im Dorf zu verzeichnen seien. Der Tagesverlust könne mit dem Abendumsatz nicht kompensiert werden, die Restaurateure und Geschäfte leiden. Seines Erachtens sollten wir einen Zuwachs verspüren, er hat jedoch das Gefühl, dass es bachab geht. Für Rasso Bumann ist klar, dass die Gäste nur am Bahnfahren sind und die vielen, wunderschönen Wanderwege zu wenig genutzt werden.

Für Ambros Bumann ist der Logiernächterrückgang eine Tatsache, wobei Saas-Fee / Saastal als eine der einzigen Destinationen keinen Rückgang von Schweizer Gästen zu verzeichnen hat, was sicherlich auch auf den Bürgerpass zurückzuführen ist.

Im Anschluss an die diversen Wortmeldungen besteht Simon Bumann auf Anfrage hin auf eine artikelweise Abstimmung.

Mit Handerheben wird auf die Frage, ob über das Reglement artikelweise abgestimmt werden soll, folgendes Resultat ermittelt:

Nein:	165
Ja:	6
Enthaltungen:	0

Aufgrund des Antrages von Simon Bumann wird mittels Handerheben abgestimmt, ob ein schriftlicher Urnengang stattfinden soll, wobei folgendes Resultat ermittelt wird:

Nein:	151
Ja:	19
Enthaltungen:	0

Da es für eine schriftliche Abstimmung ein Fünftel aller Stimmen benötigt, erfolgt die folgende Abstimmung mittels Handerheben.

Auf die Frage hin, ob das vorliegende Reglement über die Kurtaxen in der Gemeinde Saas-Fee angenommen werden soll, wird mittels Handerheben folgendes Resultat ermittelt:

Ja:	157
Nein:	5
Enthaltungen:	0

Ambros Bumann bedankt sich für das klare Bekenntnis der Gemeinde Saas-Fee zum neuen Kurtaxenreglement.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten bedankt sich bei Gemeinderat Ambros Bumann für die souveräne Leitung dieses schwierigen Traktandums.

### **3. Verschiedenes**

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten bedankt sich beim Jodlerklub Gletscherecho, dem Organisationskomitee sowie den fast 700 Helfern für das 28. Westschweizerische Jodlerfest vom 03. - 05. Juli 2015 und hofft, dass der Enthusiasmus dieses Festes weitergenommen werden kann.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Gemeindepräsident Roger Kalbermatten um 21.11 Uhr die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Roger Kalbermatten

Bernd Kalbermatten